

Bericht aus dem **Struwwel**



**Jahresbericht
des Jugend- und Kulturtreff
Struwwelpeter Kronach**

Schuljahr 2019/2020



Inhalt

1.	Vorwort von Samuel Rauch.....	3
	Voll auf die Bremse - Vom Corona-Lockdown, verschobenen Plänen und einer Zeit der Erneuerung	
2.	Personal und Ehrenamt	4
2.1	Das Hauptamtlichenteam und das Bedienungsteam	
2.2	Ohne sie geht gar nichts - Ehrenamtliche im Struwwel	
2.2.1	Festivalteam	
2.2.2	Du-Bist-Struwwel-Team	
2.2.3	Team Rumänienaustausch	
2.2.4	Afrikafestteam	
2.2.5	Struwwelactionteam	
2.2.6	Programmgruppe des Fördervereins (externe Gruppe)	
2.2.7	Kindergeburtstagsteam	
2.2.8	Externe Ehrenamtlichengruppe: Vegane KÜFA	
2.2.9	Teamsprecher, Beirat und JUZ-Sprecher	
2.2.10	Organigramm / Organisationsstruktur	
2.3	Planungsaktivitäten und Fortbildungen der Hauptamtlichen	
2.4	Ehrenamtlichenwochenende und Weihnachtsfeier	
2.5	Erste-Hilfe-Kurse für Haupt- und Ehrenamtliche	
3.	Entwicklung und Angebote im offenen Bereich	9
3.1	Entwicklung im offenen Jugendcafé	
3.2	Struwwelmittagessen	
3.3	Struwwelsport	
3.4	Ferienprogramme	
3.5	Struwwelaction, Ausflüge, Workshops und Turniere	
4.	Du-Bist-Struwwel-Team Ein Jahr voller spannender Projekte wird von Corona ausgebremst	11
5.	Internationaler Jugendaustausch mit Rumänien - wegen Corona entfallen.....	12
6.	Kulturarbeit und Veranstaltungen.....	13
6.1	Die Festung Rockt 2020 muss verschoben werden	
6.2.	Neuntes Kronacher Afrikafest muss verschoben werden	
6.3.	Konzerte und Open Stage Jam Sessions	
6.4.	Diavortragsreihe „Mit dem Struwwel um die Welt 2019/2020“	
6.5.	Kulturcafé am Montag—Kultur im stilvollen Ambiente	
7.	Bildungs- und Präventionsmaßnahmen mit und für Schulklassen.....	18
7.1	„Sex und Aids-Woche“ und „Suchtwoche“ – Präventions- und Infowochen zum Thema Sexualität und Aids im Struwwel	
7.2	BO Camp am Haus am Knock	
7.3	Kennenlertage diverser Schulen	
7.4	FOS-Klassen	
8.	Veranstaltungen für kleine Gäste.....	18
8.1	Kindergeburtstage	
8.2	Kinderfasching	
8.3	Kinderpuppentheater	
9.	Konzeptionelle und organisatorische Neuerungen.....	20
10.	Renovierungen, Neuanschaffungen, bauliche Neuerungen.....	21
11.	Diverse Saal- und Raumnutzungen.....	22
12.	Kurioses und Besonderes.....	22
13.	Zielkontrolle und Ziele.....	23
14.	Sonstiges	23
15,	Danksagung.....	24
	Bildanhang.....	25

1. Vorwort

Vorwort von Samuel Rauch

Voll auf die Bremse - Vom Corona-Lockdown, verschobenen Plänen und einer Zeit der Erneuerung

Im September 2019 startete der Struwel in eine neue Saison. Viele Angebote und Aktionen wurden durchgeführt, Konzerte veranstaltet und Vorbereitungen für „Die Festung Rockt“ und das „Kronacher Afrikafest“ getroffen. Der Herbst und der Winter verliefen wie (fast) immer mit vollem Terminkalender und vielen Angeboten und vielen Aktivitäten mit den Jugendlichen.

Bereits am Anfang des Jahres hörte man von einem Virus, dass in China zu einer neuartigen Lungenkrankheit führte: COVID-19. Das Virus gelangte Anfang des Jahres nach Europa und verbreitete sich rasant. Im März 2020 kam mit dem Lockdown auch die offene Jugendarbeit zum Erliegen. Kontakte zu ändern und gemeinsame Begegnung prägen natürlich die Arbeit des Hauses. Umso härter war der Lockdown für unsere Arbeit und unsere Pläne.

Das Haus wurde geschlossen, die Mitarbeiter arbeiteten zeitweise im Home-Office und zweitweise vor Ort. Nach und nach wurde klar, dass auch die Höhepunkte des Struweljahrs nicht stattfinden können. Die Festung Rockt und das Kronacher Afrikafest wurden um ein Jahr verschoben, der Rumänienaustausch wurde in den Sommer 2021 verlegt.

Als Team des „Struwel“ haben wir versucht aus der Lage das Beste zu machen. So gut es ging versuchten wir z.B. über Videokonferenzen mit den Ehrenamtlichen in Kontakt zu bleiben. Ein Jugendtelefon wurde eingerichtet, bei dem Jugendliche direkt im Struwel anrufen konnten. Wir hatten mehr Zeit als sonst, um uns Gedanken über die Zukunft des Hauses und die Organisation von Prozessen machen. Mit dem Lockdown war klar: Wir möchten stärker aus der Krise kommen, als wir in die Krise gegangen waren.

So entstanden einige neue Überlegungen: Ein neues Werbekonzept, ein Konzept zur Jahresplanung und zur Zeiterparnis und eine neue Dateistruktur auf unserem Server, auch dem sich 250.000 (!) Dateien angesammelt hatten, die nur die Arbeit des Struwelpeter betrafen. Das lange geplante Projekt, die Konzeption neu zu schreiben, wurde angegriffen und weit voran getrieben. Außerdem wurde am Haus gebaut, gereinigt und aufgeräumt. Vom Keller bis zum Dachboden wurde entsorgt und entrümpelt. Außerdem wurden viele Räume gestrichen, die Scheune gestrichen, die Außenanlagen von Gebüsch befreit und ein Fußballkäfig auf dem Gelände gebaut. Manche Kollegen konnten in der Zwischenzeit schon keine Wandfarbe mehr sehen...

Gegen Sommer konnte der Struwelpeter wieder eröffnet werden und alle waren froh, dass wieder ein wenig Normalität einkehren konnte. Im Juli wurde alles für das Projekt vorbereitet, das das Jahr beenden sollte: Die Teilsa-

nierung des Hauses, die an August geplant war. Der Struwel war in Folien und Planen eingepackt, als wir ihn für den Sommerurlaub verließen.

Was der weitere Verlauf der Pandemie für unsere Arbeit, und unsere Gesellschaft bedeuten wird, wissen wir derzeit nicht. Sicher ist aber, dass wir unser möglichstes versucht haben, den Struwel in Bewegung zu halten und ihn zu verbessern.

Der Lockdown, so hart er auch für die Jugendarbeit war, hatte also seine Vorteile: Er war eine Zeit des Durchatmens, der Verbesserung und des Nachdenkens für den Struwelpeter.

Und eines ist jetzt schon klar: Wenn die Pandemie vorbei ist, wird der Struwel ein schönerer und besserer Ort sein, als er zuvor war. Wir haben viel dafür getan und das wird sich auszahlen...

Samuel Rauch
Leiter Struwelpeter Kronach



Bild des Teams bei der Teamklausur. Leider nicht auf dem Bild: Maria und Chris



2. Personal und Ehrenamt

2.1 Das Hauptamtlichenteam

Samuel „Samu“ Rauch
Leiter der Einrichtung

Der „Cheffi“ des Struwwel organisierte Veranstaltungen, plante DIE FESTUNG ROCKT mit dem Festivalteam, betreute das „Du-Bist-Struwwel-Team“ und seine Treffen und Aktionen, kümmerte sich um Bands, die Hausfinanzen und so manche Jugendlichen, die mal was ausgefressen hatten.



Kristina „Krisi“ Fritz
Stellvertretende Leitung,
Pädagogische Mitarbeiterin

Krisi organisierte viele viele Struwwelactiions, Sportangebote, Aktionen und Ausflüge. Sie ist immer gut gelaunt und für die Jugendlichen ein wichtiger Ansprechpartner. Sie plante Kindergeburtstage ebenso souverän wie Angebote des Struwwelactiionteams. Sie plante die Präventionswochen und andere Schulklassenseminare. Außerdem ist sie für den Rumänien-austausch zuständig. Und überhaupt ist sie aus dem Struwwelteam schon lange nicht mehr wegzudenken.



Natascha „Taschi“ Christmann
Hauswirtschaftliche Mitarbeiterin

Die gute Seele in der Küche servierte den Mitarbeitern und Besuchern leckere Tagesgerichte. Sie bekochte Schulklassen und Bands und sie betreute das Bedienungsteam, deren Dienste sie einteilte. Sie klärt Probleme und Fragen im Bedienungsteam und kümmerte sich um die Organisation des „9.



Kronacher Afrikafestes“, das leider verschoben werden musste. Außerdem ist sie für viele Jugendliche ein wichtiger Ansprechpartner, weil sie einfach ein großes Herz hat.

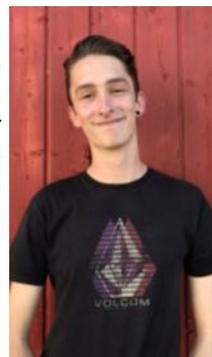
Iris „Irish“ Busch - Verwaltungskraft

Iris ist die Herrin der Buchhaltung und der vielen Belege, die in einem Struwweljahr anfallen. Sie prüft und kontiert, sie bucht und kontrolliert. Manchmal hört man sie fluchen, denn ganz so einfach ist ihr Job in den letzten Jahren nicht. So mancher Jugendlicher besucht sie im Büro und man verfällt ins Gespräch.



Björn Bodach - Freiwilliges Soziales Jahr

Björn war Samuels rechte Hand bei den Vorbereitungen zu Festung Rockt und vielen Veranstaltungen. Björn ist ein ruhiger Zeitgenosse und setzte sich deswegen für das Jahr zum Ziel, eigene Grenzen zu überwinden. Das hat er geschafft (auf welche Art und Weise wird nicht verraten)! Björn war außerdem ein unheimlich loyaler, freundlicher und großzügiger Mitarbeiter, dessen FSJ ein voller Erfolg war.



Christian Nzilabike - Bundesfreiwilliger „Weltwärts“

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder einen Freiwilligen aus T a n s a n i a . Christian kam aber später als geplant, was sich für ihn als fatal erwies. Kurz nach seinem Start im Februar kam der Lockdown und sein Start war deswegen kompliziert. Trotzdem hat er sich schnell in die Herzen des Teams und der Jugendlichen gelacht. (Fast) immer gut gelaunt über-



zeugte er die Jugendlichen schnell von sich (und seinen sehr guten FIFA-Skills).

Maria Frech - Praktikantin SPS2

Maria war Praktikantin in der Erzieherausbildung. Sie erlebte ein spannendes Jahr, in dem sie viele Angebote gestalten und durchführen konnte. Dabei überzeugte sie mit ihrer Zuverlässigkeit und ihrem großen Herzen. Sie liebt Festivals und war deswegen besonders traurig über den Ausfall von Festung Rockt. Deswegen bleibt sie uns im Festivalteam erhalten!



Henrik Grebner - Bundesfreiwilliger

Henrik begann im November verspätet einen Bundesfreiwilligendienst, der leider vorzeitig beendet werden musste. Besonderen Spaß hatte der Schlagzeuger und Rockfan an den Jam-Sessions. Außerdem nahm er bei Regen gerne mal den Bus (Insider!).



Patrick Gareis Minijob Technische Hilfskraft

Patrick Gareis ist der Techniker im Struwwel. Sein Job waren die technische Betreuung von Veranstaltungen, kompliziertere Reparaturen und die Wartung der Technik im Haus.

Bedienungsteam

Das Team umfasste je nach Situation 10-12 Mitarbeiter, die zwischen 16 und 25 Jahren alt waren. Das Bedienungsteam wird von Taschi geleitet, traf sich einmal im Monat und leistete dann seine monatlichen Cafédienste. Bezahlt werden sie auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung.

Linda Karl
FOS-Praktikantin

Für mehrere Wochen im Herbst 2019 bereicherte die Praktikantin der FOS Kulmbach unser Team.



Das Team bei der Arbeit...



2.2 Ohne sie geht gar nichts - Ehrenamtliche im Struwwel



Die Ehrenamtlichen beim Ehrenamtsausflug (Bild aus dem Vorjahr)

2.2.1 Festivalteam

Das Festivalteam bestand aus ca. 30 Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ein Festival wie DIE FESTUNG ROCKT zu organisieren erfordert enorm viel Einsatz und vielschichtige Planung. In allen Bereichen arbeiteten die Jugendlichen mit. Von der Bandauswahl über die Ideen für das Plakat, die Durchführung des Bandcontests, die Verteilung von Werbung und natürlich das Festival selbst. In unterschiedlichen Bereichen übernahmen die Mitglieder des Teams Verantwortung und hatten Helfer unter sich, für die sie zuständig waren.

Leider musste das Festival wegen Corona verschoben werden. Das Festivalteam wurde von Samuel betreut.

2.2.2 Du-Bist-Struwwel-Team

Seit September 2016 bereichert ein Team aus Jugendlichen unterschiedlichster Herkunftsländern den Struwwel mit seinen Ideen und seinem Engagement den Struwwel. Die Gruppe aus 23 Mädchen und Jungen, je zur Hälfte aus Deutschen, Flüchtlingen und Jugendlichen mit anderem Migrationshintergründen. Jeden zweiten Donnerstag traf sich die Gruppe um 17:30 Uhr unter der Leitung von Samuel Rauch für ca. 45 Minuten. Es wurden viele tolle Aktionen gemacht. Mehr zur Arbeit des Teams unter: *4. Du-Bist-Struwwel-Team - Ein Jahr voller spannender Projekte*

2.2.3 Team Rumänienaustausch

Das Team hat die Aufgabe, den im jährlichen Wechsel stattfindenden internationalen Jugendaustausch mit Rumänien zu planen. 2020 sollte der erste Besuch im Partnerland stattfinden, nachdem 2019 eine Jugendgruppe aus Rumänien erstmals in Kronach war. Leider musste der Besuch in Rumänien wegen Corona auf 2021 verschoben werden. Das Team wurde von Kristina Fritz betreut.

2.2.4 Afrikafestteam

Unter der Leitung von Natascha Christmann organisierte eine Gruppe Ehrenamtlicher das Kronacher Afrikafest. Auch das Afrikafest musste leider wegen Corona auf 2021 verschoben werden. (siehe 7. Kronacher Afrikafest).

2.2.5 Struwwelactionsteam

Ein neues Team entstand aus der sogenannten „Freitagsaction“. Um den Jugendlichen im Café mehr Mitsprache zu geben, plante Kristina Fritz die Aktionen zusammen mit Jugendlichen in einem Team, zu dem jeder kommen und seine Ideen sagen kann. Das Team erarbeitete offene Angebote, wie später noch zu lesen ist.

2.2.6 Programmgruppe des Fördervereins

Nicht mehr ganz jugendlich, dafür kein bisschen leise: Die Programmgruppe des Fördervereins stellt seit 18 Jahren ein Kulturprogramm im Rahmen der Reihe „Kulturcafé am Montag“ zusammen. Ihnen gilt unser Dank für die Organisation dieser hochklassigen Veranstaltungsreihe, die auch Menschen in den Struwwel lockt, die sonst nicht in den Struwwel kommen würden. Als Vertreter des Struwwel ist Samuel Rauch in der Gruppe.

2.2.7 Kindergeburtstagsteam

Aufgrund der großen Nachfrage wurde im Frühjahr 2018 ein neues Team gegründet: Ein Team aus Ehrenamtlichen, das Kindergeburtstage betreuen soll. Hierzu wurde eigens ein Schulungskonzept entwickelt, das die Jugendlichen auf die Aufgabe vorbereitet. Das Team wird von Kristina Fritz betreut.



2.2.8 Externe ehrenamtliche Gruppe: Vegane KüFA

Die vegane KüFA ist eine vegane Kochgruppe, der wir einmal pro Monat unsere Küche zur Verfügung stellen. Die Kochgruppe kochte im Herbst nur gelegentlich und musste im Frühjahr wegen Corona pausieren.

2.2.9 Neu: Teamsprecher, Beirat und JUZ-Sprecher

Für alle Teams wurden bereits 2019 Teamsprecher gewählt. Die Teamsprecher bilden den Beirat, der regelmäßig tagt und Mitsprache bei wesentlichen Entscheidungen der Ausrichtung des Jugendzentrums hat. Aus allen Teamsprechern wurden wiederum JUZ-Sprecher gewählt. Diese sind derzeit:

1. Sprecher: JONAS MÜLLER
2. Sprecherin: LEA WOLF

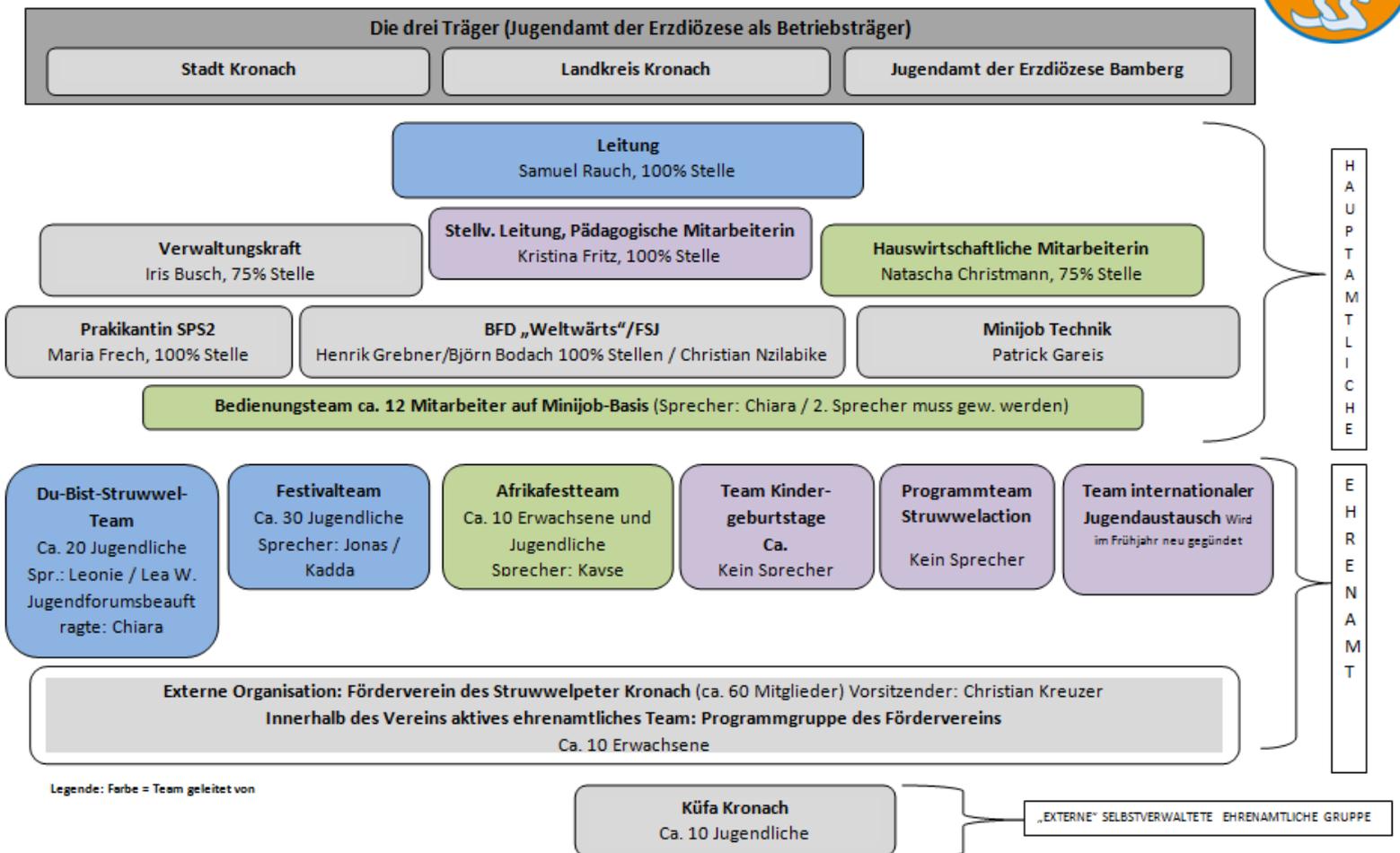
Der Beirat tagt 2 Mal im Jahr. Die Treffen fanden statt und waren sehr konstruktiv. Zusammen mit Samuel und Krissi beriet der Beirat über die Themenblöcke „Konzeption“ und „Austausch unter den Teams - Verbesserung der Kommunikation zwischen den Teams“.

2.2.10 Organigramm / Organisationsstruktur

Aus allen genannten Mitarbeitern und Teams ergibt sich folgende Organisationsstruktur:

Jugend- und Kulturtreff Struwwelpeter

Organigramm 2019/2020



2.3 Planungsaktivitäten und Fortbildungen der Hauptamtlichen

Im und nach dem Lockdown liefen viele Besprechungen in Videokonferenzen ab. Präsenztreffen wurden mit Abstand durchgeführt. Für alle eine neue Erfahrung...

Hauptamtlichentag / Teambuilding

Der geplante Hauptamtlichentag musste leider wegen Corona entfallen.

Teamklausur

Zur Planung des Struwweljahres zog sich das Team im September für zwei Tage in das Jugendübernachtungshaus in Mitwitz zurück. Dort rauchten die Köpfe, es war aber auch Zeit für Gespräche und ein erstes Kennenlernen der neuen Teammitglieder. Neben den Hauptthemen, wie die Verteilung der Dienste und Arbeiten wurde gemeinsam gekocht und viel reflektiert und neu geordnet.

Fortbildungen und Tagungen für Hauptamtliche

Viele der sonst üblichen Tagungen mussten entfallen. Im Juli erlebten wir aber eine tolle digitale Hauptamtlichentagung des erzbischöflichen Jugendamtes, die gezeigt hat, wie gut digitale Konferenzen sein können.

Konfliktschulung & Training für Thekenkräfte

Das erzbischöfliche Jugendamt organisierte eine Schulung für unsere Thekenkräfte zum Thema Gewaltprävention und Konflikte mit Besuchern.

2.4 Ehrenamtlichenwochenende und Weihnachtsfeier

Das Ehrenamtlichenwochenende musste leider wegen Corona entfallen.

Besonders toll war in diesem Jahr aber die in alter Tradition als Dank an unsere Ehrenamtlichen veranstaltete Weihnachtsfeier, bei der die Hauptamtlichen die Ehrenamtlichen bedienten. Es gab Gans und Klöße, sowie die traditionelle humorige Aufführung des Struwwelteams. Das Motto der Aufführung war: „Struwwel goes Hitparade“. Samu und Co. besorgten sich im Second-Hand-Laden Kostüme, die genauso aussahen, wie die Kostüme von Schlagerstars bei ihrem Auftritt in der ZDF Hitparade. Eine Weihnachtsfeier, die im Gedächtnis bleiben wird.

2.5 Erste-Hilfe-Kurse für Haupt- und Ehrenamtliche

Alle zwei Jahre organisiert der Struwwelpeter in Zusammenarbeit mit der DLRG Erste-Hilfe-Kurse im Haus. Zwei Kurse waren ausgebucht und wir haben viel gelernt.



3. Entwicklung und Angebote im offenen Bereich

3.1 Entwicklung im offenen Jugendcafé

Bis zum Lockdown war im offenen Jugendcafé war (fast) immer einiges los. Normalerweise locken die Angebote des Struwwel jährlich ca. 22.000 Besucher ins Haus. 2020 werden es wegen der Corona-Phasen deutlich weniger sein. Unter den Besuchern waren nach wie vor viele Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund, aber auch viele deutsche Jugendliche. Die Altersstruktur der Besucher hat sich verjüngt. Die Besucher waren grundsätzlich zwischen 12 und 27 Jahren, es besuchten uns aber einige Gruppen mit Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren regelmäßig.

Billardraum und Fernsehraum wurden je täglich genutzt. Teilweise wurden die Räume den ganzen Tag über von verschiedenen Jugendlichen genutzt. Die Skatescheune war eher in den Wintermonaten gut besucht, weil die Skater im Sommer eher draußen Skaten. Kicker und Playstation waren ebenfalls teilweise 10 Stunden in Dauerbetrieb.

Im offenen Bereich war es wichtig, neue Jugendlichen kennenzulernen und eine tragfähige Beziehung zu ihnen aufzubauen. Dies gelang uns durch Integration der Jugendlichen in unsere Ehrenamtliche Teams, ihren Einbezug bei Veranstaltungen, alltäglichen Arbeiten, ihre Teilnahme bei Ausflügen und Fahrten und Freitagsaktionen.

Bei der Arbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund und deutschen Jugendlichen gelang es uns auf vielfältige Weise, gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz zu vermitteln. Durch die Zusammenarbeit in unseren Ehrenamtliche Teams entstanden enge Freundschaften.

Geprägt war das Jahr vor allem von Renovierungen, Neuanschaffungen und Umgestaltungen, bei denen die Jugendlichen tatkräftig mitgestalteten.

Der Lockdown und die Wochen der Schließung danach waren sehr schwer für den Struwwel und die Jugendlichen. Wir versuchten, mit den Ehrenamtlichen per Social Media in Kontakt zu bleiben (z.B. digitale Teamtreffen usw.), richteten eine Jugendtelefonhotline ein und arbeiteten teilweise im Home-Office. Erst im Juli wurde für wenige Wochen geöffnet, dann im August ging der Struwwel schon wieder in die Sanierungspause. Erst im September konnten wir einen Notbetrieb in der Scheune starten. Das Problem, das uns noch eine lange Zeit begleiten wird, ist, dass ein halbes Jahr eine lange Zeit im Leben eines Jugendlichen ist. Der Anschluss ans Haus geht bei manchen verloren und man sucht sich ein neues Umfeld. So ist es zu erwarten, dass zwar Ehrenamtliche und Teams und einige Stammgäste erhalten bleiben, aber nach der Pandemie die Besucherschaft zu weiten Teilen neu aufgebaut werden muss.

Mit vielen Neuerungen wie offenem WLAN, Tischtennis im Saal, eine Gitarrenecke, dem Fußballkäfig hinter der Scheune und natürlich der Sanierung, die im Sommer ansteht, wird der Struwwel jedoch ein noch attraktiverer Ort für Jugendliche sein.

3.2. Struwwelmittagessen

Nicht mehr nur an zwei, sondern sogar an vier Tagen in der Woche bot der Struwwel sein neues Tagesgericht an. Nach einem regelmäßigen Plan gibt es Dienstags ein Nudelgericht, Mittwochs Hot Dogs, Donnerstags hausgemachte Burger und Freitags Döner. Die nicht verbrauchten Lebensmittel werden dadurch minimiert, das Angebot kann nicht nur um die Mittagszeit, sondern den ganzen Tag genutzt werden. Passend zum neuen Angebot gab es eine Stempelkarte und neues Werbematerial für das Essensangebot.



3.3 Struwelsport

Nachdem sich der Kreisjugendring Kronach und die Polizei Kronach aus dem Mitternachtsport zurückgezogen hatten, begann der Struwel einfach auf eigene Faust mit einem neuen Format. „Struwelsport“, das offene Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene fand einmal im Monat statt und ermöglicht es ihnen, in einer Sporthalle zusammen Sport zu machen. Es waren meistens viele Besucher anwesend und der Sport tat uns gut. Leider mussten die letzten Termine wegen Corona entfallen.



3.4 Ferienprogramme

Damit es unseren Jugendlichen auch während der Ferienzeiten nicht langweilig wird, war in allen Ferien (außer den Weihnachts- und Sommerferien) auch dieses Jahr im Struwel wieder einiges geplant. Durch den Lockdown konnte das Programm leider nur in den Herbst- und Faschingsferien durchgezogen werden.

3.5 Struwelaction, Ausflüge, Workshops und Turniere

Das Actionteam hat sich wieder einiges überlegt in diesem Jahr um den Struwelalltag so spannend und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Das Team traf sich einmal im Monat mit Krissi, Maria und Björn um das Programm für den kommenden Monat zu planen. Hier ein kleiner Auszug aus den „Actions“. Natürlich ist die Liste wegen Corona deutlich kürzer als in einem „normalen“ Struweljahr. In der Corona-Zeit mussten wir uns darauf beschränken, den Jugendlichen über Social-Media-Kanäle Ideen zur Beschäftigung zu schicken.

Angebote Struwelaction 2019/20

- Plakate für Fridays for Future gestalten
- Kinoabend
- Volleyball-Nachmittag
- Lasagne kochen
- Batikday
- Ausflug zum Fußballgolf
- Graffiti-Workshop
- Ausflug zum Palm Beach nach Nürnberg
- Muffins backen
- Weihnachtsdeko basteln
- DIY Wachstücher
- Billardturnier
- Weihnachtsbäckerei
- Spaßpokerturnier
- DIY Armbänder
- Kinoabend
- Tischtennisturnier / FIFA Turniere
- Ytongsteine bearbeiten
- Vikinger-Schach-Turnier
- Multiball-Turnier
- Gläserupcycling
- Fitnessparcour
- Frankenstones
- Ausflug zum Eislaufen
- Schachturnier
- Musiker-Workshops
- Schweiß-Workshops

Angebote digital Coronazeit (Instagramposts)

- Ruck-Zuck-Osterhasen backen
- Flaschen-Upcycling
- Workout für zuhause
- Filmbeabend
- Pancakes
- Joggen gehen
- Frankenstones
- Blumenwiese sähen
- Mandalas malen
- Fadenbild machen
- Basketball
- Armbäder IY
- Muffins backen
- DIY Handyhüllen
- Yoga
- DIY Masken
- Handletterin
- DIY Traumfänger
- Kleiderupcycling
- Tanzen
- Gesichtsmasken
- Muttertagsgeschenk
- Tassenkuchen
- Wildkräutersalat
- Smoothie und Cocktails machen
- Spielaabend
- DIY Icecream



4. Du-Bist-Struwel-Team - Ein Jahr voller spannender Projekte wird von Corona ausgebremst

Das „Du-Bist-Struwel“ ist 2016 gestartet und besteht aus ca. 20 Jugendlichen aus Stadt und Landkreis Kronach. Alle zwei Wochen ist ein Treffen mit Samu im Struwel. Dort wird besprochen, was in der nächsten Zeit zusammen gemacht werden kann. Dabei geht es sowohl um Aktionen, die das Team für sich oder andere plant und durchführt, aber auch darum, dem Struwel und/oder anderen Menschen Gutes zu tun.

Renovierung des TV-Raums

Im September 2019 renovierte das Team den Fernsehraum. Nach eigenen Farbvorstellungen wurde gestrichen und gewerkelt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.



Ausflug zur Kartbahn in Marktzeuln

Ein Highlight war der Ausflug zur Kartbahn in Marktzeuln im Oktober. Die schnellsten Runden führen Samu und Said.



Ausflug zum Jumhouse in Hof

Ein lange gehegter Wunsch war ein Ausflug ins Jumhouse. Allerdings waren für lange Zeit die nächsten Houses in Leipzig und Nürnberg. Als im Herbst ein Jumhouse in Hof eröffnete, machten wir sofort einen Ausflug...



Workshop zum Bau von Nistkästen

Sich um die Natur sorgen kann man auch, indem man Tieren das Leben ein wenig erleichtert. Das Team baute im Herbst Nistkästen, die am Struwel angebracht wurden. Im Frühjahr hatten wir gleich einige Vogelfamilien zu Gast...



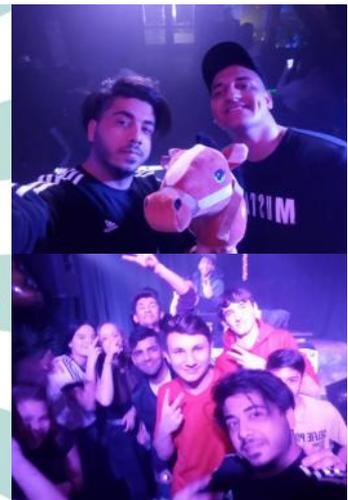
Ausflug zum Paintball

Paintball - Taktik, Teamarbeit und Action bot der Ausflug im Januar. In der Nähe von Ohrdruf in Thüringen konnten alle über 18 das Taktikvergnügen genießen. Ein echter Spaß, der alle begeisterte.



Organisation einer U 16 / Ü16 Party

Im Januar wurde vom Team eine U16 Party geplant. Ab einer späteren Uhrzeit wurden dann auch Ältere eingeladen. Das Team kümmerte sich um die gesamte Orga, inklusive Plakatdesign, Einlass, Antialk-Bar, Einkaufen, Dekoration und sogar das DJ-Team bestand aus Jugendlichen des Teams.



Mithilfe bei Veranstaltungen und Einbringen von Ideen für den Struwwel

Zum Struwwelteam gehört auch, im Haus, bei Veranstaltungen oder bei Events wie Die Festung Rockt und dem Afrikafest ehrenamtlich zu helfen. Wir konnten uns über fehlende helfende Hände nicht beschweren...

Ausbremung durch Corona

Das Team hatte eine Vielzahl an weiteren Aktionen geplant, zum Beispiel eine Müllsammelaktion, ein Back- und Singnachmittag im Altenheim oder eine Übernachtungsparty. Leider konnten die geplanten Aktionen wegen Corona nicht durchgeführt werden.

5. Internationaler Jugendaustausch mit Rumänien - Wegen Corona entfallen

Leider können wir dieses Jahr über den Jugendaustausch in Rumänien nicht viel berichten! Wir haben ein tolles Team zusammengestellt, uns getroffen, geplant und uns wahhhhsinnig darauf gefreut... Und dann kam Corona! Was soll man sagen, wie vielen anderen auch hat uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir konnten unseren geplanten Jugendaustausch im Juli 2020 nicht durchführen. Was uns blieb ist die Hoffnung dass wir es im kommenden Jahr wieder neu in Angriff nehmen können und ein schönes Onlinemeeting mit der Partnergruppe, bei dem wir uns über die aktuelle Lage in beiden Ländern austauschen konnten. Auch in Zukunft sollen alle Teamtreffen digital, zusammen mit der Partnergruppe stattfinden. **Von Kristina Fritz**



Das Team kurz vor einer Videokonferenz mit Rumänien und Fernseher (im Hintergrund zu sehen)

Einige Impressionen von der Arbeit des Festivalteams

Außer regelmäßigen Teamtreffen und der Durchführung des Bandcontests konnte das Team nicht aktiv werden. Das Festival selbst musste auf 2021 verschoben werden. Im Toxic Toast in Coburg fand außerdem wieder eine Festung Rockt Party statt. Samu und das Festung Rockt Team legten dabei als DJs auf (Bild rechts unten Seite zuvor).



DAS FESTIVAL DES STRUWWELPETER KRONACH

DIE FESTUNG ROCKT 2020

SAMSTAG

19UHR!!!

DIE FESTUNG ROCKT BANDCONTEST

APOLLO APES	PANTSDOWN
FADING AEON	NULL NEGATIV
FORCED TO FLY	PESTEROUS MIND
RED LABEL	MAXIMILIAN ADLER
	AND THE SPLIDER PHASER NAKED BAND

02.11.2019 19 Uhr
STRUWWELPETER KC
Einlass ab 14 Jahren Eintritt 5 Euro

IM STRUWWELPETER KRONACH



6.2 Neuntes Kronacher Afrikafest muss verschoben werden

Leider musste unser Afrikafest wegen der Corona Pandemie auch aufs nächste Jahr verschoben werden. Aber unser Afrikafest –Team ist natürlich dran an der Planung für 2021 um euch wieder ein zweitägiges Festival mit vielen Künstlern, Musikern, leckerem Essen und vielem mehr zu präsentieren.

Das Team besteht derzeit aus 11 Leuten und wir möchten uns gerne stetig vergrößern. Wer Interesse hat darf gerne Kontakt zu Natascha Christmann aufnehmen. Es sind die vielen Begegnungen mit Menschen die so ein „Festival der Kulturen“ ausmachen. Wir glauben, dass nach so einer harten Zeit, Begegnungen zu anderen wieder was ganz besonderes sind. **Von Natascha Christmann**

6.3 Konzerte und Open Stage Jam Sessions

Vor der Corona-Pandemie hatten wir einige Konzerte im Programm. Insgesamt konnte 27 regionalen und über-regionalen Bands und Solokünstlern eine Bühne geboten werden. Diese waren:

- 14.09. Konzert mit Insidious Lusicious, Killing Capacity, Heressiah, Pesterous Mind (Fremdveranstaltung)
- 21.09. Konzert Pangazamba mit Panzertape, Blaulicht, Minipax und Red Label (Fremdveranstaltung)
- 18.10. The Detectors, Bring Back Barbara, Pregnant Boys
- 26.10. TAKE ME: KRONACHER MUSIKNACHT meets Rock in Oberfranken Vorentscheid
Mit: Hunter, Null Negativ, Pantsdown, Panzertape, Bad Punchline
- 02.11. 13. Festung Rockt Bandcontest mit Apollo Apes, Fading Aeon, Forced to Fly, Red Label, Pants down, Null Negativ, Pesterous Mind, Maxi Adler & The Splider Phaser Naked Band
- 20.12. Skate ´n Roll—Skatecontest und Weihnachtskonzert mit Dubstyle FR und He Told Me To
- 31.01. Strom & Wasser

Außerdem wurde die bekannte Jam Session als „Open Stage“ wieder eingeführt. Musiker konnten spontan kommen und miteinander musizieren. Leider konnten nur zwei Termine stattfinden, die anderen Termine mussten durch die Corona-Pandemie abgesagt werden.



6.4 Diavortragreihe „Mit dem Struwel um die Welt 2019/2020“

Mit dem Struwel um die Welt: Von Nepal bis nach Lanzarote. „Mit dem Struwel um die Welt“ heißt die Reihe, in der Menschen aus der Region Kronach von ihren Reisen in alle Welt berichten. Spannende Geschichten und tolle Bilder konnten die Besucher in der abgelaufenen Saison erleben. Insgesamt fanden 6 Vorträge statt.

 <p>Schottland</p>	 <p>Spanien Mosaik zwischen den Meeren</p>
<p>SIGRID WOLF-FEIX www.wolf-feix.de</p>	<p>STEFFEN RAMER</p>
 <p>Lanzarote Insel der Vulkane</p>	 <p>Nepal – Tsum Eine Reise ins Tal des Glücks</p>
<p>RAIMUND GÖHLICH</p>	<p>RICHARD SCHMITT</p>
 <p>Sabai di, Laos Willkommen in Laos</p>	 <p>Bukowina und Maramuresch Eine Radreise durch historische Kulturlandschaften zwischen Bessarabien und Beskiden</p>
<p>TORSTEN HÄRTEL</p>	<p>KLAUS SCHAUMBERG</p>



6.5 Kulturcafé am Montag—Kultur im stilvollen Ambiente

Kultur im stilvollen Ambiente. Das Kulturcafé, organisiert von der Programmgruppe unseres Fördervereins, zeigte auch in seiner 18. Saison, was Kultur abseits des Mainstreams bieten kann. Im Kulturcafé werden auch ältere Besucher angesprochen und eingeladen, mit ausgewählten Künstlern hochwertige Kultur im stilvollen Ambiente zu genießen. Theater, Kabarett, Jazz, Folk, Lesungen und vieles mehr wurde dabei schon auf die Bühne gebracht. Im Fokus liegt dabei weniger der kommerzielle, als vielmehr der kulturelle und qualitative Wert der Darbietungen. Immer wird ein dem jeweiligen Künstler „auf den Leib gekochtes“ kulinarisches Extra geboten.

In dieser Saison waren 6 Veranstaltungen geplant. Lediglich die Veranstaltung mit „The Family Crest“ musste verschoben werden. Alle anderen Veranstaltungen konnten stattfinden. Eine tolle Reihe mit Highlights wie Wolfgang Buck, Andreas Kümmert mit seinen „Ron Lemons“ und TBC wurden durch zwei hochklassige Lesungen der Schauspielerin Maria Bachmann und des Urfranken Marktin Droschke komplettiert.

Montag 17.2.20 20 Uhr VKK 10 € / AK 12 €

Martin Droschke
Von Hundefressern und Zwiebeltrettern

Warum KC „Kein Coburger“ bedeutet



Der Franke gilt als äußerst mauffaul. Zurecht! Denn er hat es nicht so mit der Sprache. Wenn es aber darum geht, seine Nachbarn zu verspotten, sprudeln Neid und vorsätzliche Niederträchtigkeit nur so aus ihm heraus.

Zungenausreiber, Buddenschleifer, Wolfshenker, Wasserpöckler – beinahe jede Stadt und jedes Dorf hat von seinen Nachbarn einen bitterbösen Spitznamen abbekommen. Aus einem Fundus von weit über 3.000 solcher typisch fränkischen Verunglimpfungen hat der Autor Martin Droschke, der ausgerechnet in Coburg und damit bei den Speckbayern zuhause ist, 71 ausgewählt und sich auf die Suche nach ihren Hintergründen gemacht, die bisweilen 400 Jahre in die Geschichte zurückreichen. Ergebnis ist das Buch „Von Hundefressern und Zwiebeltrettern – wie die Franken ihre Nachbarn nennen und warum“, in dem Kronach einen Spitzenplatz belegt, denn es ist gleich zwei Mal vertreten. Sicher ist: Humor muss man als Zuhörer für Droschkes kurzweilige Entdeckungstouren auf der derben Seite der fränkischen Gemütslichkeit mitbringen. Dazu aber auch jene Ortschimplinamen, die man zum Beispiel am Wirtshausloch selbst gerne in den Mund nimmt bzw. die in und um Kronach noch heute zum guten Ton gehören.

Denn Martin Droschke, der bisher mit Fachkundigen Büchern über Fränkens Bierkultur aufgefallen ist, will nicht nur aus seinem etwas anderen fränkischen Ausflugs(wer)führer vorlesen. Gemeinsam mit dem Publikum will er auch versuchen zu entschlüsseln, worauf die von den Zuhörern mitgebrachten Ortschimplinamen anspielen, was dahinterstecken könnte.



Montag 20.4.20 20 Uhr VKK 12 € / AK 15 €

The Family Crest
Barock-Pop aus Amerika



The Family Crest entstand als Idee des Komponisten, Sängers und Multi-Instrumentalisten Liam McCormick. Die Band wurde 2009 als Aufnahmeprojekt mit Mitbegründer John Seelerlin (Bass) gestartet. „Wir waren damals in einer anderen Band und waren desillusionierter“ erklärt McCormick. „John und ich hatten an diesem Punkt eigentlich vor mit der Musik aufzuhören, aber wir wollten noch etwas veröffentlichen, auf das wir auch Jahre später stolz sein könnten.“ Anstatt es mit der Musik zu lassen, gingen sie es dieses Mal auf eine andere Art und Weise an. Sie starteten The Family Crest mit der kühnen und dreisten Vision, eine musikalische Gemeinschaft zu bilden. Das Ergebnis war viel größer, als sich das ursprüngliche Duo erwartete. Bei der ersten Aufnahme, die die Band produzierte, waren insgesamt 80 Leute mit am Werk. Auf das Drängen der Gast-Musiker, die Songs live aufzuführen zu wollen, entstand eine Band.

McCormick ist als Komponist und Arrangeur Autodidakt, seine Einflüsse reichen von Motown und Singsong bis hin zu Miles Davis, Hawkzilla, Kings of Convenience, Suzanne Sundfar, Villagers und Wilco. Diese kreative Offenheit hat zu einer zusammengehörigen, gänzlich originellen und üppigen Klanglandschaft geführt. McCormick's Vorliebe Genres zu verbiegen, gepaart mit der Power der Live Performance der Band, hat zu unzähligen Tourneen und Live Sessions geführt. „Es gibt immer wieder neue Herausforderungen für alles was diese Band tut“, meint Liam McCormick.

Weitere Informationen: www.thefamilycrest.net

kulturcafé am Montag programm



7.10.19 Wolfgang Buck

18.11.19 The Ron Lemons

2.12.19 Maria Bachmann

20.1.20 Totales Bamberger Cabaret

17.2.20 Martin Droschke

20.4.20 The Family Crest

Herbst/Frühjahr 2019/20
Herbst/Frühjahr 2019/20
Herbst/Frühjahr 2019/20

Unsere Veranstaltung ist in der Regel der Montag, weil das Kontinuumangebot klein und der Strunwelpeter normalerweise geschlossen ist.

Mit Café ist nicht nur der Raum im Erdgeschoss des Strunwelpeters gemeint, in dem wir vor Beginn, während der Pausen und nach unseren Veranstaltungen thematisch orientierte kulinarische Überraschungen und Getränke anbieten. Veranstaltungsorte sind der wunderschöne Saal und gelegentlich auch die Strunweltschaune.

Einlass bei den Abendveranstaltungen ab 19:30 Uhr.

Vorverkauf: Während der Öffnungszeiten im Strunwelpeter, im „Friedländer“, Frankenthalstr. 1, 96349 Steinwiesen, Tel. 09262 477 oder über „Tickets“ auf www.strunwelpeters.de. Auskunft unter 09262 315 11.

Ermäßigung: Schüler, Studenten, Auszubildende erhalten gegen Vorlage ihres Schuler- bzw. Studierendenausweises 25 Ermäßigung auf eine Karte. Weitere Ermäßigungen sind auf Anfrage möglich.

Veranstaltungsort, wenn nicht anders angegeben, der Jugend- u. Kulturtreff Strunwelpeter, Radoscher Str. 10, Kronach.

Besuchen Sie uns auch bei Facebook: <http://facebook.com/Foerderverein.Strunwelpeter>

Unterstützen Sie den Strunwe!!
Werden Sie Mitglied im Förderverein!

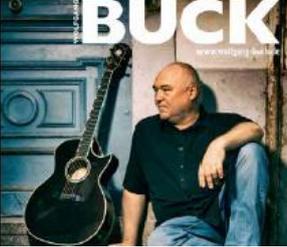


Montag 07.10.19 20 Uhr VKK 16 € / AK 18 €

Wolfgang Buck
DES GWÄRCH & DES MEER

DES GWÄRCH & DES MEER ... so heißt das neue Soloprogramm von Wolfgang Buck, dem dialektischen Songkünstler aus Bamberg. Wolfgang Buck besingt die Orte, an die man sich sehnt, das Meer, das Wochenende, die milde Sonne und die sanft dahinziehenden Wolken, den Fluss.

Aber auch „des Gwärch und des Gedul“, das man selber mit fabriziert oder dem man schützlich ausgeliefert ist. Den nächtlichen Zirkus der Wichtigtuer und Sprücheklopfer, des Gehetzers, die sinnlose Rennerei und die Alltagsmühsal von Leistungsdruck, Arbeit und Nierensteinen. Denn „des Gütig“, die Liebe und das Lachen findet man ja nicht im Wegrennen und in der Sehnsucht, sondern, wenn überhaupt, im richtigen Leben. Wer kommt bei Wolfgang Bucks „DES GWÄRCH & DES MEER“ voll auf seine Kosten? - Genießer der Kuriositäten des fränkischen Dialekts mit all seinen skurrilen, zarten, gefühlvollen, hinterhältigen und witzigen Feinheiten - Alle, die seine wunderbar humorvollen und tiefgründigen Songs schon immer lieben, aber auch alle, die bisher noch nie die Gelegenheit hatten, sie kennenzulernen - Liebhaber handgemachter Akustik-Gitarrenmusik



Montag 18.11.19 20 Uhr VKK 15 € / AK 20 €

The Ron Lemons
BLUES AND MORE



Es war um die 60er und 70er Jahre, als Bands wie The Rolling Stones, Led Zeppelin, Jimi Hendrix, Eric Clapton oder Joe Cocker die Rock-Musik lebten.

Die „Ron Lemons“ leben für diese Art von Musik und nehmen euch gerne auf eine Reise zurück zu den Wurzeln mit.

Sie waren im Sommer 2016 schon auf Deutschlands Bühnen unterwegs. Dieses Jahr kommen sie als „The Ron Lemons“ mit Andi (vocal and guitars), Tobias (guitar), Ulli (drums) und Asbjørn (bass) zurück.

Montag 2.12.19 20 Uhr VKK 12 € / AK 15 €

Maria Bachmann
Du weißt ja gar nicht, wie gut du es hast



... Sie kennen Sie alle: seitdem sie uns in den 60er Jahren in der TV-Werbung erklärt hat, dass es auch mit dem Nachbarn klappt, wenn man nur das richtige Geschirrspülmittel für seine Gläser verwendet ...?)

geboren 1984, ist sie zudem aus zahlreichen Kino- und TV-Produktionen bekannt. Seit ihrer Schauspielerausbildung setzt sie sich damit auseinander, wie emotionale Barrieren überwunden und Gefühle authentisch gelebt werden können. Dies führte sie zur intensiven Beschäftigung mit ihrer Vergangenheit. Wie in ihren letzten Büchern „Bin auf Selbstsuche, komme gleich wieder“ und „Panikrocker kann nicht“ setzt sie sich auch im neuen Buch „Du weißt ja gar nicht, wie gut du es hast“ mit ihrer Vergangenheit auseinander.

Bei allem Ernst, eine solche Auseinandersetzung impliziert, geraten alle Bücher zur besten Unterhaltung, denn Maria Bachmann kann nicht anders: Getragen von Lebensmut, -freude und -klugheit und einem ausgeprägten Faible für Humor und Komik werden alle Bücher zu inspirierenden Mutmachern.

Hat man die Bücher gelesen - fehlt nur Eines: Das persönliche Kennenlernen der Autorin in einer ihrer wunderbaren Lesungen.

Die Lesung wird vom Gitarristen Herbert Hofmann begleitet. Das Talent des Würzburger Gitarristen ist breit gefächert: von Rock, Pop und Songs bis zu indischen Mantren spielt und singt er in Bands und tritt im Duo mit Harfe auf. Seit Jahren begleitet er auch Maria Bachmann bei ihren Lesungen.

Montag 20.1.20 20 Uhr VKK 16 € / AK 19 €

TBC - Totales Bamberger Cabaret
Jahresrückblick 2019

Ob Sport, Kultur oder Gesellschaft – seien Sie live dabei bei TBCs 90-Minuten-Randale durch die Skandale und dem Kleinkunstblick auf die große Politik!

Wir präsentieren Ihnen, wer top war und wer flop, was ein Hit war und was Shit! Vom Best of 2019 bis zum Rest of 2019 wird geklatscht, getratscht und ordentlich abgewatscht – kurz: ein Jahresrückblick, bei dem TBC keine Neujahrswünsche offen lässt. Hier gilt bedenkenlos: Augen zu und NOCHMAL durch!



7. Bildungs- und Präventionsmaßnahmen mit und für Schulklassen

7.1 „Sex und Aids-Woche“ und „Suchtwoche“ – Präventions- und Infowoche zum Thema Sexualität und Aids

Die Projektwoche zum Thema SEX & AIDS fand dieses Jahr wieder im Jugend- und Kulturtreff Struwelpeter statt. In Zusammenarbeit mit dem BDJ Kronach/Teuschnitz, der Schwangerenberatung und den Präventionsfachkräften des Landratsamtes Kronach wurde die Woche geplant und umgesetzt. Die Nachfrage der Schulen war so groß, dass die Woche sogar noch um ein paar Tage verlängert wurde. Begonnen wurden die Tage jeweils mit dem Film „Sex we can“ als Einstieg in das Thema. Danach wurden in vier Stationen die Themen Verhütungsmittel allgemein, HIV & AIDS, Kondome und sexuell übertragbare Krankheiten, behandelt. Als Abschluss durfte die jeweilige Klasse das Spiel Sexivity, angelehnt an das bekannte Spiel Activity, in zwei Gruppen gegeneinander spielen.

Die Suchtwoche musste aufgrund der Corona-Pandemie leider entfallen.



7.2 BO Camp am Haus am Knock

Im März waren zwei BO-Camps am Haus am Knock in Teuschnitz geplant. Einnes musste wegen der Corona-Pandemie entfallen. Das erstgeplante wurde von Krissi und Maria am Haus am Knock durchgeführt.

7.3 Kennenlertage diverser Schulen

Mit gleich mehreren Klassen besuchten uns die Gottfried-Neukam-Mittelschule (4 Klassen) und die Realschule I (2 Klassen) im Rahmen der Kennlernphase der 5. Klassen im September und Oktober. Durch tolle Kooperationsspiele und viele lustige, actionreiche Erfahrungen machten die Schüler erste gemeinsame Schritte als starke Klasse. Betreut wurden die Klassen von Kristina, Samuel, Björn und Maria.

7.4 FOS Klassen

Im Herbst besuchten uns zwei Klassen der FOS Kulmbach, um Infos über den Struwel, pädagogische Ausbildungsmöglichkeiten und offene Jugendarbeit zu erfahren.



8. Veranstaltungen für kleine Gäste

8.1 Kindergeburtstage

8 Mal wurde 2019 / 2020 die Chance genutzt ,seinen Kindergeburtstag bei uns im Struwel zu feiern.

Von Piratenparty über Geocachen in Kronach war so ziemlich jedes Motto am Start und die Kinder durften mal einen etwas anderen Kindergeburtstag feiern. Für ein Essen und 2 Getränke zahlt man bei uns 5€ pro Kind und für die pädagogische Betreuung dürfen die Eltern geben was sie haben und möchten, damit sich auch Eltern die nicht so viel Geld haben einen Kindergeburtstag leisten können. Die Voranmeldezeit beträgt aufgrund der großen Nachfrage derzeit 6 Wochen.

8.2 Kinderpuppentheater

Zweimal sollte es auch in der vergangenen Saison heißen: Bühne frei für eine Vorstellung für unsere kleinen Gäste. Das Kinderpuppentheater „Die Muggenpfeffer“, das sogar Stücke selbst schreibt und Marionetten selbst baut, führte u.a. das Stück „ auf. Eine der beiden Veranstaltungen musste aber leider wegen Corona entfallen.



Anmerkung: Bilder teilweise aus den Vorjahren

9. Konzeptionelle und organisatorische Neuerungen

Die Corona-Zeit war nicht nur eine Zeit, in der wir viel renoviert und gebaut haben. Wir könnten uns auch viele Gedanken zur Organisation unseres Hauses und zu Abläufen im Haus machen. Dabei konnten wir ganz in Ruhe nachdenken, planen und die Pläne verschriftlichen. Diese Ergebnisse hatte das:

Prozess zur Erarbeitung einer neuen Konzeption

Ein lange angedachter Prozess konnte auf die Zielgeraden gebracht werden. Die aktuelle Konzeption des Struwwel-peter ist weit über 10 Jahre alt. Vieles hat sich seither geändert. Eine neue Konzeption wurde über verschiedene Schritte vorbereitet. Die bereits erledigten Schritte sind:

1. Teamtag der Mitarbeiter zur Konzeption. Welche Punkte sind uns wichtig? Was muss drin sein? Wie soll die Konzeption gegliedert sein? usw.
2. Die Ergebnisse wurden an einem Abend mit dem Beirat des Struwwel-peter, einem Gremium, das aus allen Team-sprechern besteht, diskutiert. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen konnten eigene Ideen und Vorschläge einbringen.
3. Die Konzeption wurde vom Team verschriftlicht
4. Die Konzeption wurde abermals den Ehrenamtlichen vorgelegt, um zu verbessern und weitere Vorschläge zu machen
5. Die Konzeption wurde dem Erzbischöflichen Jugendamt zur Prüfung vorgelegt

Die Konzeption ist mit 36 Seiten zugegebenermaßen recht umfangreich geworden. Das gibt jedoch die Ideen und Inhalte des Teams und der Ehrenamtlichen wieder. Die Änderungswünsche des Erzbischöflichen Jugendamtes werden derzeit eingearbeitet. Das ist jedoch ein längerer Prozess und wir planen, die Konzeption im Jahr 2020/2021 fertigzustellen.

Erarbeitung neuer Stellenbeschreibungen

Für die fest im Struwwel-peter Kronach arbeitenden Mitarbeiter bestehen Stellenbeschreibungen. Diese wurden alle paar Jahre aktualisiert. Im Zuge des Konzeptionsprozesses haben wir die Stellenbeschreibungen der Mitarbeiter den aktuellen Stellenprofilen angepasst.

Konzept zur Zeitersparnis und Arbeitsoptimierung

Im und nach dem Lockdown haben wir uns Gedanken gemacht, wie Arbeitsabläufe vereinfacht und optimiert werden können. Ergebnis war ein internes Konzept mit vielen Punkten, das realisiert wird, sobald der Normalbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

Festung Rockt Kompletplanng

Für "Die Festung Rockt" gibt es eine Kompletplanng, die alle Schritte der Planung eines Festivals dieser Größenordnung enthält. Diese wurde komplett überarbeitet und mit allen Detailschritten und genauen Zeitfenstern versehen.

Sortierung und Kategorisierung des "Servers"

Eine der größten Arbeiten war die Neuorganisation des "Servers" bzw. der Netzwerkfestplatte des Struwwel. Über 20 Jahre Daten hatten sich angestaut. Wir sprechen nicht von Systemdaten oder Programmen, sondern nur von Dateien, die konkret die Arbeit des Struwwel betreffen. Auf der Festplatte waren 250.000 (!) Dateien. Diese wurden in ein Ordnersystem aus 18 festen Überordnern und hunderten entsprechenden Unterordnern sortiert. Alte Dateien wurden systematisch aussortiert. Eine Arbeit, die sich lohnt: Es ist nun in wenigen Schritten möglich, jede gesuchte Datei in aktueller Version zu finden.

Beschriftung aller Akten nach Aktenplan

Das Thema Aktenplan betraf alle Mitarbeiter des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg bereits vor 2 Jahren. Nun ja, fast alle, denn der Struwwel wurde bei einer Rundmail zur Einführung des Systems vergessen. Erst im September 2019 gab es ein Vorgespräch. Es wurde eine Aktenstruktur erarbeitet. Diese wurde dann auf alle Ordner des Hauses übertragen.

„Starterpakete“

Wenn neue Thekenkräfte oder Ehrenamtliche im Struwwel anfangen, ist eine Menge Papierkram zu erledigen. Damit das in Zukunft leichter von der Hand geht, wurden „Starterpakete“ erstellt. Alle Dateien, die wichtig sind, wenn eine Person im Struwwel anfängt, wurden in eine Datei gepackt. Einmal drucken und es kann losgehen...

Neue Jahresplanung

Zur Verbesserung der Arbeitsabläufe und zur Zeitersparnis wurde eine neue Jahresplanung erarbeitet. Diese umfasst zum Beispiel, dass alle Teamtreffen über ein gesamtes Jahr vereinbart werden, Material wie z.B. Papier usw. für ein gesamtes Jahr beschafft wird und wiederkehrende Listen und Formulare für ein ganzes Jahr ausgedruckt werden. Turniere, Jam-Sessions usw. werden über das gesamte Jahr vorgeplant. So kann während des Jahres mehr Zeit auf andere Dinge verwendet werden.

10. Renovierungen, Neuanschaffungen, bauliche Neuerun-

Der Struwel ist im Lockdown, scheinbar steht alles still. Was heißt das? Renovieren, ausmisten, entsorgen, neu gestalten. Noch nie zuvor haben wir so viel gebaut, gestrichen und gewerkelt. Und das, obwohl die geplante Teilsanierung erst im August begann. Was haben wir gemacht?

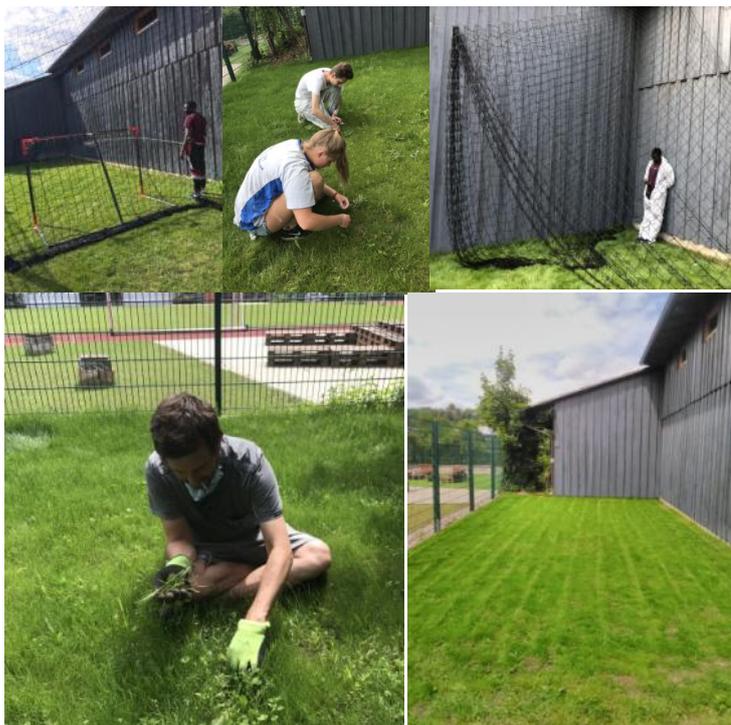
Internet / WLAN im ganzen Haus neu

Nicht mehr nur im Büro, nein im ganzen Haus gibt es nun WLAN. Dafür mussten wir aber diverse Löcher bohren und viele Meter LAN-Kabel verlegen. Nun ist auch für die Gäste ein getrenntes freies WLAN verfügbar.



Mini-Fußballkäfig

Vorher war hinter der Scheune ein kleiner Dschungel aus Büschen und Altholz. Zusammen mit einer Gartenbaufirma wurde eine ebene Fläche angelegt. Dann wurde ein Ballfangnetz angebracht. Fertig war der Mini-Fußballkäfig!



Fliesen bei den Toiletten gestrichen

Als Vorarbeit zum Umbau im Sommer wurden die Fliesen im Vorraum zu den Toiletten weinrot gestrichen.



Bandschlafräum renoviert

Der Raum wurde komplett gestrichen, die Fliesen mit grauer Farbe bemalt und die Hochbetten komplett neu lackiert.



TV-Raum nachgestrichen

Der TV-Raum hatte auch schon Nachbesserungen nötig. Der Raum wurde mit den gleichen Farben neu gestrichen.

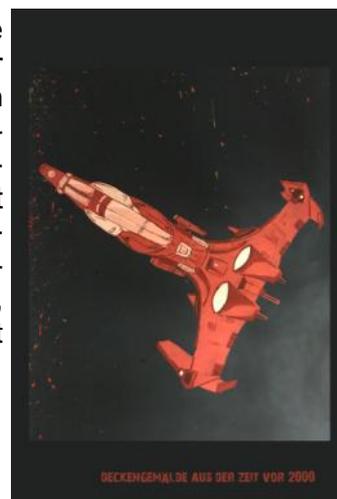


Bühne und Geländer beim Bürotrakt gestrichen

Die Bühnenpodeste wurden neu gestrichen. Außerdem haben wir einige Geländer im Bürotrakt lackiert.

Flur im Untergeschoss gestrichen und Deckengemälde im Großformat

Eine weitere große Streichbaustelle war der Flur im Erdgeschoss, den wir komplett geweißt haben. Dabei musste ein Deckengemälde aus der Zeit vor dem Jahr 2000 weichen. Wir haben es großformatig drucken lassen, damit die Vergangenheit nicht verloren geht.



Scheune gestrichen

Ein großes Projekt für Chris, Björn und Krissi war das Streichen der Scheune. Teile der Scheune waren schon gestrichen, doch den größten Teil erledigten die beiden im Lockdown. Toll geworden!

Flur gestrichen

Der Flur im Untergeschoss wurde komplett gestrichen.



Hinterm Haus „aufgeräumt“

Holzbalken zersägt, Blumenbeet abgetragen, Büsche entfernt, neues Gras gesät. Hinterm Haus sieht es wieder gut aus...

Hüpfburg repariert

Ja, der Struwel hat eine Hüpfburg. Diese haben wir nun repariert und es kann wieder gehüpft werden.

Neuer Schrank für Reinigungsmaterial Neuer Wäschetrockner

Ausräumen des Keller und der Scheunen

Der Keller und die Scheunen wurden komplett entrumpelt, alte Farben und Lacke entsorgt und nicht nur einmal der Wertstoffhof aufgesucht...

Gitarre und Bass für die „Gitarrenecke“ im Café

Im Café gibt es nun einen Fender Squier Bass und eine Fender Squier Gitarre. Damit kann man nach Herzenslust üben. Weil das manchmal die anderen stört auch gerne mit Kopfhörern.

Neue Bassbox

Bassisten finden im Struwel jetzt eine Ampeg Bass-Box vor. Diese kann bei Konzerten, dem Bandcontest oder auch bei Festung Rockt genutzt werden.

Beschilderung des Hauses

Ein lange gehegter Wunsch: Mehr Transparenz im Haus. Endlich wurden alle Räume mit Schildern versehen, ein Schild „Teamtreffen“ zeigt die Termine aller Teamtreffen. Diese werden nun immer für ein ganzes Jahr im voraus bekannt gegeben.



Neue Bäume und Baumspende der Frauenliste

Auf der Wiese zwischen „Alter Skater“ und Scheune wurden neue Bäume gepflanzt. Ein Baum wurde von der Kronacher Frauenliste gespendet. Es fand eine Plantzung mit Übergabe des Baumes statt. Wir haben uns sehr gefreut.

Kleinreparaturen und Verschönerungen

Die Liste der Kleinreparaturen und „To Dos“ ums Haus war fast endlos. Mehrere Seiten umfasste die Liste der Kleinarbeiten, die im Haus und um das Haus herum gemacht wurden. Zu viel, um das alles aufzuzählen...

Weitere Impressionen von den Renovierungen



11. Diverse Saal- und Raumnutzungen

Die Raumnutzungen waren wegen Corona natürlich weniger als sonst.

Gerne werden unsere Räume von allen Bevölkerungsschichten und Altersklassen genutzt. Für soziale Zwecke natürlich immer kostenlos, für private oder kommerzielle Zwecke verbunden mit einer sehr geringen Miete. Versorgung mit Getränken und sogar Caterings, sowie unterschiedliche Ausstattung der Räume (z.B. Beamer, Pinnwände, Kühlschrank usw.) sind möglich.

Saalnutzungen 2019/2020

- Willkommensparty der Musikschüler
- Kennenlernaktion der Musikschule
- Zwei FOS-Belregio Essen
- SMV Tag der RS II
- Weihnachtsfeier Abteilung Karate der Turnerschaft Kronach
- Schülerfasching der RS II
- Schülerfasching der RSI
- Vollversammlung unseres Fördervereins und diverse Treffen des Fördervereins
- Ferienspieltage der Stadt Kronach
- Saalvermietungen für diverse Geburtstage
- Saalvermietungen für andere Anlässe
- Talentcampus der VHS nutzt für 5 Tage unser Haus und wird bekocht
- Abschlussveranstaltung des Talentcampus der VHS
- Vorstandssitzungen Förderverein
- Party der studentischen Reitervereinigung Erlangen (2 Abende)
- Sitzung Begleitausschusses „Demokratie leben“
- R.I.O.! Rock in Oberfranken Bands treffen sich bei uns
- Kindergarten Sonnenschein kommt zu einem Frühstück

12. Kurioses und Besonders

Nicht kurios, aber immer besonders: Hubert Zapf geht in Rente

Ein ewiger Kämpfer für das Kronacher Jugendzentrum ging in Rente: Hubert Zapf von der Stadt Kronach. Hubert war von Beginn an in den Aufbau des Jugendzentrums Kronach involviert. Stets stand er als zuständiger Vertreter der Stadt Kronach, aber auch als Mensch in engem Kontakt mit dem Struwelpeter Kronach. Für Anliegen hatte er stets ein offenes Ohr und half in Not geratenen Jugendlichen schnell und unbürokratisch. Beim Türkei- und später dem Rumänienaustausch beteiligte er sich aktiv und reiste mit den Delegationen des Struwelpeter ins Partnerland. Der Struwelpeter hat ihm viel zu verdanken. Deswegen haben wir Hubert ein Abschiedsgeschenk gemacht und es ihm bei einem gemeinsamen Frühstück überreicht. Neben einer gravierten Trinkflasche erhielt der Musikfan einen „All-Time-Festung-Rockt-Pass“, mit dem er für immer kostenlos zum Festival kommen kann. Übrigens: Abschied vom Dienst muss ja nicht Abschied vom Struwelpeter heißen. Regelmäßig besucht Hubert uns und hält den Kontakt zum Haus.



Der explosive Fund

Wir haben ja schon so einiges auf dem Gelände gefunden, aber was FSJler Björn eines Tages beim kehren fand, war doch speziell. Ein geflochtener Korb gefüllt mit Knallern und Feuerwerkskörpern.



Der umgeknickte Mast

So heftig wütete ein Sturm im Herbst 2019, dass der Fahnenmast vor dem Haus einfach abgebrochen ist. Niemand außer dem Mast kam zu Schaden.



Der unbekannte Raum

Nicht schlecht staunte das Team des Struwelpeter, als sie hinter einer massiv verschraubten Klappe zwischen Heizungsraum und Dusche einen kompletten Raum entdeckten. Wir dachten, wir kennen das Haus. Falsch... In dem Raum könnte man sogar stehen und er ist fast 20 Quadratmeter groß.



Mann erleichtert sich an Krissis Bus

Immer wieder gibt es Menschen, die den Weg auf unsere Toilette vermeiden wollen. Wer Krissi kennt weiß, dass sie ihren Bus liebt. Der Ort, den ein Mann im Herbst 2019 für das kleine Geschäft wählte, lies sie fassungslos zurück...

Und wieder mal ein Einbruch

Starkes Stück im Frühjahr. Wieder einmal gab es einen Einbruch. Wieder einmal konnte Samu mit seinem Team des Struwelpeter und der Polizei den Vorfall aufklären. Der Spitzname „Sherlock Rauch“ kommt nicht von ungefähr :)



Das Verkehrsschild

Ach toll, danke für das Schild. Wäre doch nicht nötig gewesen :) :)

Der Baum im Volleyballfeld

Im Außenbereich fuhr ein Bagger auf, ein Baum wurde vom Bauhof gepflanzt. Dummerweise ohne uns zu informieren. Wir stellten fest, dass der Baum mitten im Volleyballfeld stand und Volleyball so nicht möglich ist. Der Baum wurde verpflanzt und sieht toll aus.

13. Zielkontrolle und Ziele

Ziele 2019/2020

1. Wahl von Teamsprechern aller Teams. Aus diesen Wahl eines Juz-Sprechers und Tagungen des Beirats
2. Etablierung einer direkten Form von Deokratie in den Teams um übergeordnete Entscheidungen zu beschließen
3. Verbesserung des Besuchs des Schülermittagessens, Erarbeitung eines neuen Essensformates, das das klassische Mittagessen ablöst

Anmerkung: Es wurde Anfang 2020 ein neues Essenssystem mit Tagesgerichten eingerichtet. Durch die Pandemie konnte nicht beurteilt werden, ob das neue System funktioniert.

4. Positives Finanzergebnis des Struwelpeter am Ende des Kalenderjahres

Anmerkung: Das Finanzergebnis war je nach Berechnung der Rücklagen positiv oder negativ. Die Grundlage der Berechnung wird gerade diskutiert.

5. Erhalt der tollen Atmosphäre und Besucherzahlen im offenen Bereich – reißt die Türen auf und heißt jeden willkommen, der uns besucht.

6. Gewinnung neuer Ehrenamtlicher für alle Teams

7. Erweiterung des „Limogartens“ und Bau eines kleinen Fußballplatzes

8. Schaffung von neuen Abendformaten und Musikprojekten

Anmerkung: Die Formate wurden bereits konzipiert, konnten aber wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden.

9. Weiterführung des internationalen Jugendaustausches mit Rumänien

Anmerkung: Der Jugendaustausch soll weitergeführt werden, es gab auch digitale internationale Treffen. Der Austausch konnte wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden.

10. Renovierung des Saals zusammen mit Ehrenamtlichen nach der Sanierung

Anmerkung: Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts ist der Saal bereits renoviert

Ziele 2020/2021

1. Aufrechterhaltung des Betriebes und des Kontaktes zu den Jugendlichen während der Corona-Pandemie
2. Gestaltung attraktiver Angebote und Schaffung neuer Angebotsformen trotz der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie
3. Erstellen eines Werbekonzeptes und eines Werbefilms für den Struwelpeter
4. Aufbau und Ausbau des Projektes „Mi-Café“
5. Weiterentwicklung der neuen Konzeption zu einer beschlussfähigen finalen Fassung
6. Gewinnung neuer Ehrenamtlicher für alle Teams
7. Erweiterung des „Limogartens“ (u.a. Sichtschutz durch Hochbeete, Banden für Fußballplatz)
8. Schaffung von neuen Abendformaten und Musikprojekten
9. Weiterführung des internationalen Jugendaustausches mit Rumänien, soweit das die Pandemie erlaubt
10. Erfolgreiche Fertigstellung des Umbaus und der dazugehörigen Streicharbeiten
11. Fortführung und Vertiefung der Zusammenarbeit mit Teamsprechern und Beirat

14. Sonstiges

Einige Dinge, die wir sonst noch so gemacht haben:

Beteiligung am Suchtarbeitskreis, Vermietung des Saftmobils des Landkreises, Behördengänge mit Jugendlichen, Beratung bei Anwalts- und Rechtsfragen von Flüchtlingen, Beratung von Jugendlichen in allen für sie wichtigen Fragen, Betreuung von Kurzzeitpraktikanten, Mitglied im Demokratie leben Begleitausschuss, Beteiligung unserer Jugendlichen im Jugendforum, Beteiligung beim Mädchencafé, und bei der Mitmachbörse der „Engagierten Stadt“, Betreuung von „Sozialstunden“ usw. usw. usw.

Täglich: Sauber machen, reparieren, sauber machen, reparieren

Und ganz viele Dinge die uns nicht rechtzeitig eingefallen sind, um es in diesen Bericht zu schaffen.

15. Danksagung

Wir möchten uns bei folgenden Institutionen und Personen bedanken, ohne die unser Haus nicht das wäre, was es ist!

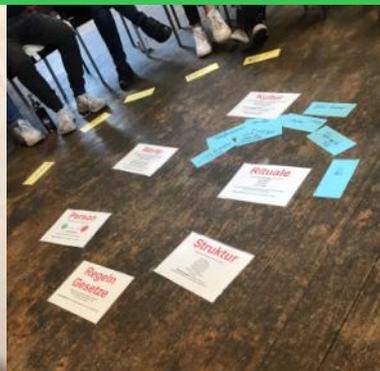
Die Träger:

Jugendamt der Erzdiözese Bamberg (Betriebsträger)
Stadt Kronach
Landkreis Kronach

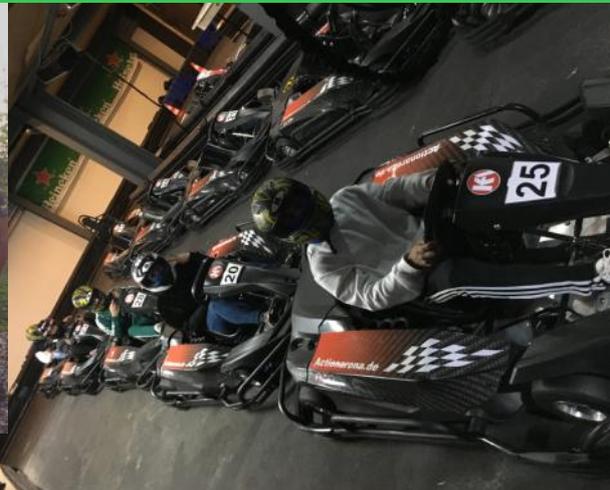
Wir danken für ihre nimmermüde Unterstützung:

Landrat Klaus Löffler (für seine Unterstützung und sein offenes Ohr)
Bürgermeister Wolfgang Beiergrößlein und Bürgermeisterin Angela Hofmann (für ihre stets positive Haltung zum Haus und ihre große Unterstützung)
Dr. Susanne Krogull, Stellv. Leitern des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg
Norbert Förster, Leiter des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg
Hubert Zapf (für seine Unterstützung einzelner Jugendlicher, seinen Rat und und und)
Jörg Schnappauf und Markus Grünbeck als Hubert Zapf's Nachfolger
Firma Weber für die Unterstützung und tolle Zusammenarbeit rund um das Festival Die Festung Rockt
Christine Hawlitschek, Verwaltungskraft EJA (für die vielen Stundenzettel, Urlaubsanträge und unsere vielen Anfragen)
Manuela Weisenberger (für die Nerven bei der Buchhaltung)
Kerstin Löw und Tourismusbetrieb der Stadt Kronach (für die Abwicklung u. Unterstützung bei Festung Rockt)
Ordnungsamt Kronach, Herrn Krapp und Frau Bießenecker (für die positive professionelle Zusammenarbeit)
Uwe Koch (für sein stets offenes Ohr und seine Unterstützung für das Haus und Vorbereitung des Umbaus)
Kreisjugendring Kronach (für die Zusammenarbeit und Unterstützung)
Eva Wicklein und Lisa Gratzke
Nadine Förtsch und Hedwig Krutsch (für die Zusammenarbeit bei diversen Präventionsmaßnahmen und dem Gesundheitsprojekt)
Familie Waurig-Schneider für die tolle Aufnahme des „Bundesfreiwilligen weltwärts“ Christian, ihre Nerven und ihre Leistung als Gastfamilie
FSJ-Referat im Jugendamt der Erzdiözese Bamberg für den immer tollen Support!
Allen Mitgliedern der Programmgruppe des Fördervereins des Struwwelpeter:
Charlotte Deckelmann /Christian und Nancy Kreuzer / Martin Schinnerer / Dietmar Lang / Rainer Beetz / Uli Kaiser/ Bernd Pflaum / Ulli Thron
Allen Mitgliedern des Fördervereins des Struwwelpeter Kronach für ihre Unterstützung
Alle Beteiligten Helfer und Institutionen, die „Die Festung Rockt“ möglich machen wollten, wenn Corona nicht gewesen wäre!
Markus Geiger (Schweiß-Workshops und für ähm... unendlich viel ehrenamtliche Arbeit. Wo sollen wir da anfangen?)
Hannes Mann (Homepagebetreuung: Die Festung Rockt,

Struwwelpeters.de)
Guido Apel (Erstellung Diaflyer)
Nicole Horn (Zusammenarbeit mit der Mittelschule Kronach)
Schwangerenberatung Kronach (Zusammenarbeit bei der Sex+Aids Woche)
Alle Kronacher Schulen (Zusammenarbeit bei Sex+Aids-Woche, Suchtwoche und diversen Schulklassenseminaren)
Demokratie leben!
Weltladen Kronach (Für den Kaffee)
CORA Coburg (Für die Vermittlung und Betreuung von Sozialstündern)
Kohlmann Automaten Kronach (Für die Preise beim Spielmaterial)
Cafe Kitsch (für die super Zusammenarbeit, Hilfe und Unterstützung)
Elektro Kaim-Lieb
Neue Presse Kronach und Fränkischer Tag Kronach (für die Berichterstattung)
Bernd Meusel und TAKE ME (für die Seite, den direkten Draht und den Support)
Kronacher Reinigungsservice (für eure liebe Art und dafür, dass wir nicht im Müll versinken)
Getränke Ultsch Küps (für Sponsoring und eure Lieferungen gegen das Verdursten)
Brauerei Kaiserhof und Uli Kaiser Heike Schüleln (für die Pressearbeit)
Haus am Knock
Julia Schmidt für die ehrenamtliche Arbeit an Flyern, Plakaten und Werbematerial
Immerhin Bamberg und Jürgen Reinisch
Flip in Hallstadt und Ralf Braunreuther
Fachakademie für Sozialpädagogik Bamberg (für die tolle Betreuung unserer Praktikantin)
Alle Praktikanten und Sozialstündern
Alle Kollegen des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg
Allen Besuchern !!!!!!!!!!!
Allen Bands und Künstlern, die bei uns aufgetreten sind!!!
Und natürlich:
Alle Jugendlichen, jungen Erwachsenen und jung gebliebenen, die ehrenamtlich mithelfen, dass unser „Struwel“ so funktioniert, wie er funktioniert



















Wir sagen Danke!

